Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le

paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 16 (1977)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

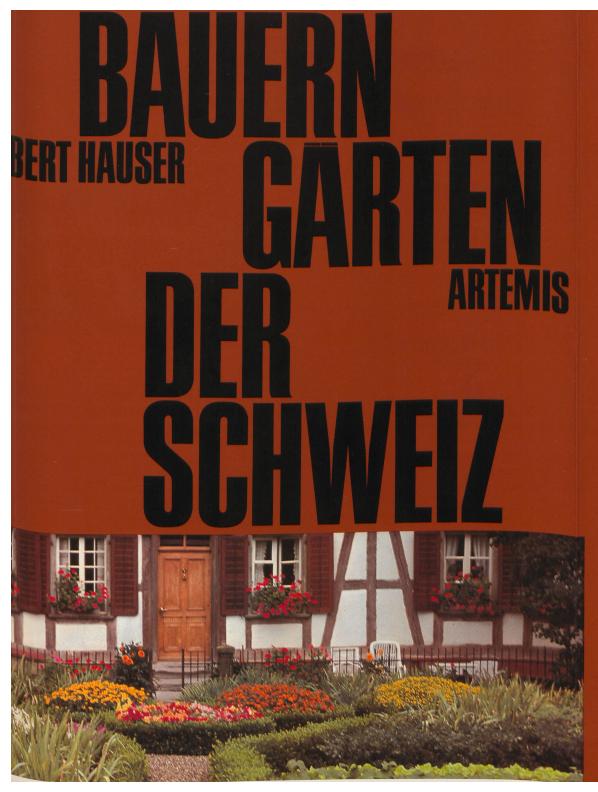
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





DER SCHWEIZ

Pflanzenarten - Gemüse, Beeren, Heil- und Gewürzkräuter, Färbemittel - wird genau protokolliert, um Vergessenes und Verlorenes immer mehr Raum

Prof. Dr. Albert Hauser, Ordinarius für Geschichte und Soziologie der Land- und Forstwirtschaft an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, hat im Artemis Verlag früher veröffentlicht:

Bauernregeln

Eine repräsentative Sammlung von Wissen und Aberwissen der Schweizer Bauern über den gesamten Bereich des landwirtschaftlichen Lebens, wie sie sich es seit Generationen angeeignet und weitergegeben haben — gesammelt und erläutert von Albert Hauser. 712 Seiten, 30 Schwarzweißtafeln, 11 Farbtafeln, zahlreiche Vignetten, Leinen 35.—

Wald und Feld in der alten Schweiz

21 Aufsätze über die Entwicklung der schweizerischen Land- und Forstwirtschaft von der Römerzeit bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. 424 Seiten, 24 Seiten Illustrationen, Leinen 34.—

Bestellschein

Destensement
Ich/Wir bestelle(n) aus der Buchhandlung zum Elsässer
Ex. Albert Hauser, Bauerngärten der Schweiz, 48.—
Ex. Albert Hauser, Bauernregeln, 35.—
Ex. Albert Hauser, Wald und Feld in der alten Schweiz, 34.—
Ex
Name
Vorname
Straße
Postleitzahl, Ort
Datum
Unterschrift
Senden Sie bitte diesen Bestellschein an die

Buchhandlung zum Elsässer, Limmatquai 18, Postfach 8022 Zürich

Ein prachtvoller Bildband über die schweizerische Gartenkunst

Inhalt:

FUNKTION UND HERKUNFT Bezeichnungen

und Funktion / Über die Ursprünge des Bauerngartens

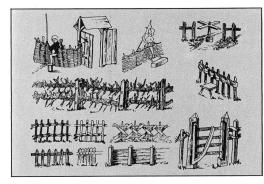
FRÜHZEIT BIS MITTELALTER Gärten der

Frühzeit / Die Gartenkultur in römischer Zeit / Der alemannische Garten / Der St. Galler Plan von 816 / Strabos «Hortulus» / Bäuerliche und bürgerliche Gärten des Hochmittelalters / Burggärten / Mittelalterliche Gartenanweisungen und Beschreibungen

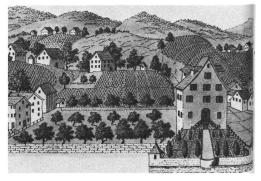
15. BIS 17. JAHRHUNDERT Der italienische Renaissancegarten als Vorbild / Naturwissenschafter und Gartenkultur im 16. Jahrhundert / Die Gärten im 17. Jahrhundert / Gartenanleitungen des 17. Jahrhunderts

18. JAHRHUNDERT Die französische Gartenkunst als Wegweiser / Herrschaftliche Gärten und ihr Einfluß / Wandlungen der bäuerlichen Wirtschaft / Unterschiedliche Entwicklung in den Kantonen / Die Bedeutung der Patriotischen Ökonomen

19. JAHRHUNDERT Allgemeine sozio-ökonomische Wandlungen / Die Problematik der bäuerlichen Selbstversorgung / Für Rationalisierung des Gartens



Palisadenhecken und Zäune aus Bilderchroniken des 14. und 15. Jahrh.



Landhaus in Wollishofen bei Zürich, 1794.

20. JAHRHUNDERT Ländlicher und städtischer Lebensstil / Die Struktur des Bauerngartens um 1900 Auseinandersetzungen um eine zeitgemäße Gartengestaltung / Wiederentdeckung der Heilkräuter / Aufwertung des Hausgartens mit sozialen Motiven / Neu Entdeckung des Bauerngartens in den zwanziger Jahren / Kampf um Fortbestand und «Echtheit» des Bauerngartens / Renaissance des Bauerngartens in neuester Zeit? / Eine Bitte und ein Appell

Weil die Natur sich so mild gegen die Schweizer beweiset, so folgen sie auch ihrem Wink. Ihre Gärten sind fast durchgehends Schauplätze wahrer natürlicher Schönheiten, entfernt von leeren Zierrathen und kleinen Künsteleyen. Ausgedehnte Aussichten, die schönsten Wiesen in der Nählrings umber, viel springendes Gewässer, Fruchtbäume, Weinreben, zuweilen ein Blumenbeet, erhöhete Rasensitze, von welchen das Auge frey in die umherliegende Gegend schweifen kann, einige schattigte Lauben, nur sehr selten ein Statue. – Indem Natur und Fleiß die Landschaft umher zu verschönern wetteifern, so begnügt man sich mit dem Genuß dieser Reizungen, und verachtet die eitlen Bemühum gen, den Gartenplatz mit Tändeleyen zu füllen.

Ch. C. L. Hirschfeld, 1779